

VERLAG E. D. STRACHE  
WIEN / PRAG / LEIPZIG

---

GEORG KULKA  
*Der Stiefbruder*

*Aufzeichnung und Lyrik*

---

Hölderlin vermöchte diesem elegischen und hymnischen Expressionisten, der das tragische Erbe der Georg Heym und Georg Trakl antritt, Wegbereiter zu sein.

Stiefbruder Gottes du, zu Seiner Linken nur geduldet, weil deines Erdenfußes Staub noch deine Sternenstirn umwölkt, — wenn dich der Mensch an seine Rechte rief, sprich, wolltest du sein Lieblingsbruder nicht sein?

EIN BUCH,

REICH AN ZUKUNFTSBEREITENDER KRAFT,  
KRONSCHICHT DER HEUTIGEN, BODENSCHICHT DER  
KOMMENDEN DICHTUNG, NÄHERT SICH ÜBER DAS MEER  
VON BLUT UND TRÄNEN DEN VÖLKERN EUROPAS.  
„DER STIEFBRUDER“, AUS DEM DAS GENEIGTE, DEM  
ZIELE ZUGEWANDTE ANTLITZ DES HELFERS STRAHLT,  
WIRD DEN ZEITGENOSSEN DIE EXISTENZ EINER GEISTI-  
GEN UND DICHTERISCHEN PERSON STARK  
UND DAUERND EINPRÄGEN

---

*Zweifarbendruck*

*750 Exemplare auf holzfreiem Papier*

*Gebunden (Umschlaglithogr. v. Julius Zimpel) M. 10.—*

*75 numerierte Abzüge auf Büttenpapier Mark 25.—*